

## Heimatverein besucht die Falkenburg

**Ausflug:** Interessenten zu einer Fahrt nach Detmold am 2. September sind willkommen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Heimatverein Rheda bietet am Samstag, 2. September, einen Halbtagesausflug nach Detmold an. Auf dem Programm steht eine Besichtigung der Burgruine Falkenburg oberhalb des Stadtteils Berlebeck im Teutoburger Wald. Die Burg der Edelherrn zur Lippe verfiel seit dem 16. Jahrhundert und wurde schließlich abgerissen. Seit 2004 wird die Ruine wieder ausgegraben und gesichert. Der Treffpunkt für die Fahrt nach Detmold ist um 12 Uhr

im Bahnhof Rheda. Von dort geht es mit dem Zug nach Detmold. Die Führung dauert inklusive Wanderung etwa zweieinhalb Stunden. Festes Schuhwerk und wetterangemessene Kleidung sind erforderlich, so der Heimatverein.

Die Rückkehr nach Rheda ist bis 20 Uhr geplant. Fahrt und Führung kosten zusammen etwa 15 Euro. Anmeldungen nimmt Martin Wedeking entgegen unter Tel. (05242) 90 6476 oder E-Mail: [info@heimatverein-rheda.de](mailto:info@heimatverein-rheda.de) [www.heimatverein-rheda.de](http://www.heimatverein-rheda.de)

## Arbeiten und Reisen in Australien

**Umfrage:** Für Work-and-Travel-Aufenthalte nennen Jugendliche ihre Länderfavoriten

■ **Rheda-Wiedenbrück** (dpa). Junge Leute, die eine Zeit lang im Ausland jobben wollen, zieht es in die Ferne. Bei einer Onlineumfrage von [auslandsjob.de](http://auslandsjob.de) – ein Projekt der Initiative Auslandszeit, die ihren Sitz an der Berliner Straße 36 hat – gaben 28 Prozent der Befragten Australien als Wunschziel für einen Work-and-Travel-Aufenthalt an.

24 Prozent würden gerne nach Neuseeland gehen und 16 Prozent nach Kanada. Wenig beliebt sind dagegen als Ziele die USA und Europa. Den Initiatoren der Umfrage zufolge scheiden die USA bei vielen wohl wegen der strengen Visabestimmungen aus. Nicht einmal 5 Prozent der Befrag-

ten interessieren sich für einen Aufenthalt dort. Dabei könne man auch in den USA zeitweise arbeiten beispielsweise als Au Pair in der Kinderbetreuung.

Auch Europa ist nur für wenige (6,5 Prozent) das Ziel, um eine Zeit lang im Ausland zu arbeiten und zu reisen. Knapp ein Viertel (23 Prozent) aus dieser Gruppe gab Großbritannien als favorisiertes Ziel an. Knapp 29 Prozent würden gern nach Irland gehen.

Insgesamt 2.234 Personen füllten den Onlinefragebogen zwischen Mai und Juli aus. Drei von vier Befragten waren Frauen. Im Schnitt waren die Befragten 24 Jahre alt.

[www.auslandsjob.de](http://www.auslandsjob.de)

## Ein internationaler Star spielt die Orgel

**Konzertreihe:** Stephen Tharp aus New York beendet den Feierabend-Zyklus in St. Clemens

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Mit einem internationalen Star, einem der weltweit profiliertesten Konzertorganisten endet der diesjährige Zyklus „Orgelmusik zum Feierabend“ am Freitag, 25. August, um 18.30 Uhr in der St. Clemenskirche. Stephen Tharp aus New York City wird gepriesen als „der Organist für den Kenner“, als „der Interpret für den Intellektuellen“ und als „in allen Details jedem Orgelvirtuosen gleichrangiger“.

Nachdem er 50 weltweite Konzerttourneen als Solist und mehr als 1.400 Konzerte gespielt hat, hat er eine derjenigen internationalen Karrieren fest etabliert, die von den Kritikern überall am meisten Anerkennung und Ansehen erfahren Sie brachte ihm den Ruhm ein, der Konzertorganist seiner Generation zu sein, der am meisten und weitesten auf Tourneen unterwegs ist, freut sich Clemens-Kantor

Harald Gokus auf den Musiker.

Stephen Tharp ist in dem Kompendium „Who's Who in America“ und „Who's Who in the World“ für seine ausgezeichneten Errungenschaften in der Musik eingetragen. Er wurde mit dem „2011 International Performer of the Year“-Preis der New Yorker American Guild of Organists ausgezeichnet und hat 14 CDs eingespielt, von denen einige den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und den französischen Diapason erhalten haben. „Wer Stephen Tharp je gehört hat, weiß warum“, so Gokus.

Der in aller Welt gefeierte, auch als Komponist erfolgreiche Virtuose, präsentiert in seinem Konzert in St. Clemens Werke von D. Buxtehude, J.S. Bach, F. Tunder, S. Wesley, A. Guillemant, A. Pärt, G. Baker und I. Strawinsky.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Gilt als „der Organist für den Kenner“: Stephen Tharp spielt in St. Clemens Werke u. a. von Bach, Buxtehude und Guillemant.

## Eine Übernachtung in St. Vit



Zwischenstopp auf dem Weg nach Afrika: Drei Adebare haben sich in der Abendsonne auf einem Dach niedergelassen. FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

■ **Rheda-Wiedenbrück** (pok). Wer der Legende Glauben schenkt, dass Störche die Babys bringen, der darf in St. Vit in neun Monaten wohl einen Babyboom erwarten. Denn dort machten am Montagabend zehn Adebare Station. Die Vögel ließen sich auf Dächern an der Strom-

berger Straße nieder. Sehr jung sahen die Störche aus, hatten fast noch flaumige Federn. Laut klapperten sie ihre Ankunft in den Abendhimmel hinein und viele St. Viter kamen aus ihren Häusern und Gärten, um die Vögel, die seit jeher als Symbol des Glücks gelten, fasziniert zu be-

staunen. Als die Dunkelheit hereinbrach, steckten die Störche ihre Köpfe in ihr Gefieder, bereiteten sich auf eine ruhige Nacht in dem Dorf vor. Am Morgen waren sie verschwunden, hatten sich bei Sonnenaufgang wohl schon wieder auf ihren langen Weg gen Afrika gemacht.

## Einladung abgelehnt

**Politik:** An der Sondersitzung des Schulausschusses nehmen die Initiatoren des Bürgerbegehrens zum Erhalt der Wenneberschule nicht teil. Sie erklären, warum

Von Marion Pokorra-Brockschmidt

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Mit der Frage: „Was soll das Thema jetzt noch im Schulausschuss?“ reagieren nicht nur die Initiatoren des Bürgerbegehrens zum Erhalt der Wenneberschule, für den sich 3.890 Rheda-Wiedenbrücker mit ihrer Unterschrift ausgesprochen haben, auf eine Einladung aus dem Rathaus zu der Sondersitzung am Montag, 4. September, ab 17 Uhr. Vielmehr runzelt das „ganze strategische Umfeld“ die Stirn.

Das sagte Christian Schmelz, einer der Initiatoren, die das Bürgerbegehren auf den Weg gebracht haben. Gemeinsam mit Ingvild Splietker und Hartmut Henke ist er einzig, und zwar ohne jede Diskussion, „dass wir bei der Sondersitzung nicht erscheinen werden“. Das hat er gestern Nachmittag dem Mitarbeiter im Schulamt mitgeteilt, der die Einladung vor einigen Tagen verschickt und gefragt hatte, wer von den Dreien teilnehmen werde, aber nicht, ob überhaupt jemand komme.

Eine E-Mail mit der Absage schickte Schmelz auch an den Ausschussvorsitzenden Volker Brüggjenjürgen. Der hatte die Sondersitzung bereits im Juli angekündigt, um noch mal alle Argumente gründlich und demokratisch auszutauschen. Auch den Vertretern des Bürgerbegehrens wollte er dort eine Stimme geben, wie er damals sagte. Georg Robra, Erster Beigeordneter, hatte nach dem Ratsbeschluss gesagt, dass er die Sondersitzung des Schulausschusses als Chance sehe, offene Fragen von Seiten der Politiker zu klären und mit möglichen Unwissenheiten und Halbwahrheiten aufzuräumen.

„Aber im Schulausschuss hat das Thema nichts mehr zu suchen“, so Schmelz gestern. Schließlich haben dessen Mitglieder die Entscheidung des Stadtrates vorbereitet. Und der



Die Wenneberschule: Die Bürger entscheiden am 24. September über die Zukunft der Grundschule. FOTO: MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

hat sich – wie berichtet – zweimal mehrheitlich für die Schließung der Grundschule an der Berliner Straße ausgesprochen, zuletzt im Rahmen des Bürgerbegehrens am 10. Juli. Aus diesem Votum resultiert der Bürgerentscheid am 24. September.

Die Initiatoren dieser Bürgerabstimmung erwarten zudem keine neuen Argumente der Stadtverwaltung. „Gäbe es welche, würde das doch nur bedeuten, dass die bisherigen nicht ausreichend waren für eine Rechtfertigung der Schließung der Wenneberschule“, sagte Schmelz.

Er sieht eine Debatte im Schulausschuss auch darum „sehr kritisch, weil sie komplett ohne Bürgerbeteiligung wäre“. Denn ein Recht zu fragen oder zu reden, haben Rheda-Wiedenbrücker nicht. Nur zuhören dürfen die Bürger, „auch den erklärten Gegnern der Wenneberschule“, zu denen Schmelz den Schuldezernenten Robra und den Grünen Brüggjenjürgen zählt.

Der Einladung zu einer Sondersitzung des Stadtrates indes wären die Initiatoren des Bürgerbegehrens gefolgt, betonte Schmelz. „Da hätten wir eine Einsicht vermuten kön-

nen, dass sich die Politiker verzockt haben“, wies Schmelz auf die Entwicklungen im interkommunalen Gewerbegebiet Aurea hin. Dort soll, wie berichtet, der Onlineversandhändler Amazon ein Logistiklager anmieten und bis zu 2.000 Mitarbeiter beschäftigen, was Auswirkungen auf die Infrastruktur auch in Rheda-Wiedenbrück hätte – beispielsweise auf den Bedarf an Schulen. In Vorbereitung des Bürgerentscheides, der zeitgleich mit der Bundestagswahl ist, hält Schmelz „eine Podiumsdiskussion für zweckmäßiger, wenn sie denn neutral moderiert wird“, um Bürger über die Argumente der Gegner und der Befürworter der Wenneberschule zu informieren.

Eine Infoveranstaltung hat die Stadtverwaltung terminiert, so auf Anfrage die Pressestelle des Rathauses: am Dienstag, 19. September, um 19 Uhr im Reethus. Wer daran teilnehmen wird und wer sie moderieren wird, war nicht zu erfahren. „In den nächsten Tagen geht die offizielle Einladung raus“, hieß es dazu nur von Maximiliane Plöger.

Die Initiatoren übrigens wissen von diesem Termin gar nichts. Darauf angesprochen, reagierte Schmelz verärgert. „Weil wir bislang noch keine Einladung haben und nicht informiert sind, kann ich dazu kein Statement abgeben.“

## Tagesfahrt führt nach Bad Essen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Kurort Bad Essen im Wiehengebirge und das Schloss Ippenburg sind Ziel der Tagesfahrt der St.-Pius-Gemeinde am Freitag, 22. September. Die „SoleArena“ im Kurpark und der historische Ortskern werden am Vormittag in eigener Regie erkundet. Nach gemeinsamem Mittagessen geht es zum Herbstfestival auf Schloss Ippenburg. Die dortigen Gärten sind privat und werden zu Festivals öffentlich zugänglich gemacht. Den Abschluss der Gartensaison bildet das große Herbstfestival mit der Kürbismeisterschaft, über 150 Ausstellungen und Attraktionen rund um das Thema „Garten“. Alle Interessierte sind zu dieser Fahrt eingeladen. Weitere Informationen oder eine Anmeldung bis Donnerstag, 24. August, sind bei Gerda Schultefrankenfeld möglich unter Tel. (05242) 35462.

## Sommerfest des TC Emspark

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Tennisclub (TC) Emspark Wiedenbrück lädt zum Sommerfest am Samstag, 26. August, ein. Spieler, Eltern, Freunde und Bekannte sind ab 19 Uhr zum Besuch auf der Tennisanlage, Hauptstraße 102, willkommen. Für die Verpflegung mit Salaten und Grillwürstchen ist gesorgt. Für Musik sorgt DJ „Paddy“.

## Gartenbauer sehen Blumenkorso

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Gartenbauverein startet zu einer dreitägigen Fahrt zum Blumenkorso nach Bad Ems am Samstag, 26. August. Der Bus fährt um 8 Uhr von der Reitbahn ab. Auskunft erteilt Gerhard Hartmann, Tel. (05242) 47812.

## Gemeindebüro ist am Nachmittag zu

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Das Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde ist am heutigen Mittwochnachmittag geschlossen. Zu erreichen sind die Mitarbeiterinnen montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr.

## Nachrichten aus dem Standesamt

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Im Standesamt wurden vom 1. bis zum 15. August 13 Eheschließungen beurkundet. Nachfolgend sind die aufgeführten, zu denen die Beteiligten ihr Einverständnis gaben.

### Eheschließungen

Anja Milchers, Moorweg 35 und Holger Rickfelder, In den Brinken 5; Anna-Lena Göckede und Alexander Schulte, Pferdekamp 33; Michaela Stapf und Marcel Kippescholl, Lange Straße 90; Rena Sumfleth und Sebastian Lange, Vormbrockstraße 20, 33659 Bielefeld; Imke Manigel und Damian Sebastian Fuhl, Wendelinstraße 72 a, 50933 Köln, Anna Vera Zschau und Malte Herrmann, Markenstraße 99, 33397 Rietberg; Yvonne Neuhaus und Andreas Renpenning, Bentelerstraße 1, 33397 Rietberg; Silke Andrea Köhler und Bernhard Flaskämper, Geranienweg 3; Sophia Senkova, Droste-Hülshoff-Straße 19 und Vadim Danowez, Spittaler Straße 21, 32584 Löhne.